

### **3.4.7 Leitprojekt VIII „Modellprojekt „Dombauhütte“: Schaffung von Ausbildungsplätzen und Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich des Handwerks“** *(aus Leitprojekt IV ILEK Magdeburg)*

Entscheidend für die Zufriedenheit junger Menschen in ihrer Heimat und wichtigster Haltefaktor ist die bedarfsgerechte Sicherung und Schaffung von qualifizierten Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Vorhandene Ausbildungsoffensiven (z.B. Ausbildungspakt 2004-2006 der Techniker Krankenkasse in LSA) sollen in der Region aufgegriffen und weiter geführt werden. Die Initiierung neuer Strategien durch Gemeinschaftsinitiativen aller am Prozess Beteiligten in der Region Magdeburg ist ein wichtiger Baustein.

Die Arbeitsmarkt fördernden Maßnahmen sollen sich auf die Anforderungen Jugendlicher und junger Erwachsener (bis 30 Jahre) konzentrieren. Die Jungen müssen gefordert und gefördert werden. Die Initiierung von sinnvollen Tätigkeiten (auch Nebenerwerb, Lohnarbeit) in Kombination mit einer zielgerichteten Aus- bzw. Weiterbildung sind gefragt.

Zur Förderung von Ausbildungsplätzen im Handwerk und des Schwerpunktes Jugendarbeit wirken der evangelische Kirchenkreis Egelin, Handwerksbetriebe, Bildungsträger und die IHK im Netzwerk zusammen. Das Projekt „Dombauhütte“ verfolgt den integralen Ansatz der Einbindung des regionalen Handwerks in Ausbildung und Auftragsvergabe, der nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung und der Beheimatung von Jugendlichen im ländlichen Raum.

Das Leitprojekt bezieht sich auf das Gebiet des ILEK Magdeburg.

Das Leitprojekt unterstützt:

Handlungsfeld 1.2: Förderung von Klein- und Kleinstgewerbe im ländlichen Raum zur Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen

Handlungsfeld 5.4: Ausbau der Halte- und Rückkehrfaktoren für Jugendliche und junge Familien durch Strategien zur Minderung der Abwanderung und zur Rückführung bzw. Neuansiedlung von Menschen in die Region



Ziel1 - Erweiterung und Qualifizierung der touristischen Angebote und Dienstleistungen sowie deren Vernetzung durch private, kommunale oder andere Anbieter:

Entlang der Straße der Romanik, des „Blauen Bandes“ und an den Standorten der gegenwärtigen und zukünftigen Markensäulen des Landes Sachsen-Anhalt, an den überregionalen Radwegen sowie in den Kur- und Erholungsorten der Region soll die Schaffung neuer Angebote, insbesondere durch private Anbieter, unterstützt werden.

Die Angebotserweiterungen und deren Vernetzung richten sich vor allem auf folgende Schwerpunkte:

- Ausbau der touristischen Infrastruktur in den Orten des Blauen Bandes, der Elbe und der Saale
- Aufbau und Ausbau regionaler thematischer Angebote (z.B. Zuckerroute, Schlössertour Ostfalen, Bergbaufolgelandschaften) zur Erhöhung der Besucherzahlen im ländlichen Raum
- Aufbau und Ausbau der reittouristischen Infrastruktur z.B. der Reiterhöfe, der Beschilderung an den Reitwegen
- Nutzung des Naturraumpotenzials in den NATURA 2000–Gebieten entlang der Elbe für gezielte touristische Angebote.

Mit der Qualifizierung des Angebots gemäß den vorstehenden Schwerpunkten wird der Aufbau neuer Kooperationen zwischen den touristischen Leistungsträgern, Verbänden, Vereinen und weiteren touristischen Akteuren sowie anderen geeigneten Branchen, wie den Vertretern der Direktvermarktung, des Naturschutzes und der Umweltbildung betrieben.

Ziel - Ausbau des multifunktionalen und überregionalen Wegenetzes:

Die bestehenden regionalen und überregionalen Radwanderwege werden vernetzt und die touristischen Sehenswürdigkeiten werden angebunden durch Lückenschließung auf der Grundlage des ländlichen Wegekonzeptes. Innerörtliche und außerörtliche touristische Wegeleitsysteme und Markierungen werden vorrangig bearbeitet. Zusätzlich werden entwickelt: die Anbindung der überregionalen Reit-, Wander- und Radwanderwege an die angrenzenden Bundesländer Niedersachsen und Brandenburg sowie an die angrenzenden Planungsregionen Harz, Altmark und Anhalt-Wittenberg-Bitterfeld. Das Leitprojekt bezieht sich auf das Gebiet des ILEK Magdeburg.

Das Leitprojekt unterstützt:

Handlungsfeld 4.1: Wirtschaftliche Nutzung und Tourismusförderung durch Verknüpfung der Naturraumpotenziale in landschaftlich reizvollen Gebieten

Handlungsfeld 4.2: Schaffung eines regionalen Netzes von Naherholungsangeboten unter dem Gebot der Nachhaltigkeit



Handlungsfeld 4.3: Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Bereich Tourismus

### **3.4.9 Leitprojekt X „Entwicklung neuer Organisationsformen der sozialen Infrastruktur durch Angebotsbündelung und Public Private Partnerchip (PPP)“ (aus Leitprojekt XI ILEK Magdeburg)**

In den Verwaltungsgemeinschaften/Einheitsgemeinden wird das Entwicklungsziel verfolgt, die Funktionsvielfalt und die spezifischen Angebote standortbezogen zu bündeln sowie durch Stärkung der vorhandenen und Schaffung von neuen regionalen Partnerschaften (interkommunale Zusammenarbeit, Public-Private-Partnership) stabile soziale Netzwerke aufzubauen und weiterzuentwickeln.

In den Einzelgesprächen und Gruppendiskussionen wurde deutlich, dass weitere Hilfestellungen notwendig sind, um die erforderlichen intensiven Auseinandersetzungen, die Zusammenarbeit und das kooperative Handeln voranzubringen. In der Umsetzungsphase des ILEK sollten zur Daseinsvorsorge Konzepte für, die einzelnen Infrastrukturbereiche durch die Verwaltungsgemeinschaften/Einheitsgemeinden gemeinsam mit dem Landkreis und den zuständigen Fachdiensten sowie den weiteren Akteuren im ländlichen Raum erarbeitet und vertieft werden, um Fördermittel gezielt für die identifizierten Schwerpunkte der Daseinsvorsorge zu beantragen.

Hierzu gehören folgende Arbeitsschritte:

- Die Infrastrukturausstattung ist im Einzelnen und in Bezug auf ihre Qualität zu bewerten.
- Im Schwerpunkt der Daseinsvorsorge sollen alle Funktionen, die man zum Leben braucht wie Einkaufsmöglichkeiten, Filialen von Banken, Sparkassen oder Post, ärztliche Versorgung usw. vorgehalten werden.
- Die flächendeckende Versorgung bedeutet, die gute Erreichbarkeit und die zentrale Lage eines Ortes auch über die Grenzen der Verwaltungsgemeinschaften hinaus zu gewährleisten. Daher sind auch die Anbindungen des ÖPNV in die Überlegungen einzubeziehen.
- Die Einrichtung von mobilen Diensten (z.B. Bürgerbüros) ist insbesondere an den Wünschen und Bedürfnissen der älteren Generation auszurichten.

Die Vorhaben bezogenen investiven Maßnahmen werden mit den Instrumenten der Dorfentwicklung bzw. Flurneuordnung begleitet bzw. bei Nutzungskonflikten unterstützt. Das Leitprojekt bezieht sich auf das Gebiet des ILEK Magdeburg.

Das Leitprojekt unterstützt:

Handlungsfeld 5.2: Entwicklung und Vernetzung von Angeboten der Daseinsvorsorge